

# Ach Himmel, es ist verspielt

Andreas Hofer's Abschied vom Leben

www.franzdorfer.com



1. Ach, Himmel, es ist ver - spielt, ich kann nicht mehr lang  
 2. Mich, Ge - ne - ral vom Sand, den führn sie jetzt ge -  
 3. Hier liegt mein Sa - bel und Gwehr, und al - le mei - ne  
 4. Die Haup - tstadt von Ti - rol, die habn sie mir ge -  
 5. O trau - er - vol - le Zeit, was wird aus mir noch  
 6. O gro - ße Him - mels - frau, du Kö - ni - gin Ma -



le - ben! Der Tod steht vor der Tür, will mir den Ab - scheid  
 fan - gen, mein' bit - tern blut' - gen Schweiß, den habns mir ab - ge -  
 Klei - der, Ich bin kein Kriegs - mann mehr, ach Himmelich bin ein  
 nom - men, es ist kein Mit - tel mehr sie wie - drum zu be -  
 wer - den, der Be - fehl ist schon be - reit, er - schos - sen muß ich  
 ri - a, auf - dich ich jetzt ver - trau, du Jung - frau Ma -



ge - ben. Mei - ne Le - bens - zeit ist aus, ich  
 nom - men. Sie führn mich aus dem Land mit  
 Lei - der, ich bin ver - las - sen ganz vom  
 kom - men, es ist kein Mit - tel mehr, wens nit  
 wer - den, es ist schon lang be - kannt wohl  
 ri - a. O lia - be Frau, i bitt: "Ver -



muß aus die - sem Haus, mei - ne Le - bens - zeit ist  
 größ - tem Spott und Schand. Sie führn mich aus dem  
 rö - mi - schen Kai - ser Franz. ich bin ver - las - sen  
 kommt von o - ben her. es ist kein Mit - tel  
 in dem gan - zen Land. es ist schon lang be -  
 laß den Sand - wirt nit!" O lia - be Frau, i



aus, ich muß aus die - sem Haus.  
 Land mit größ - tem Spott und Schand.  
 ganz vom rö - mi - schen Kai - ser Franz.  
 mehr, wens nit kommt von o - ben her.  
 kannt wohl in dem gan - zen Land.  
 bitt: "Ver - laß den Sand - wirt nit!"